

Sirona wächst im 3. Quartal zweistellig

Sirona, einer der weltweit führenden Hersteller dentaler Ausrüstungsgüter (Nasdaq: SIRO) hat im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2005/06 einen Umsatz von 117,3 Millionen US-Dollar nach US-GAAP erzielt. Dies ist ein Anstieg von 10,2 Prozent (währungsbereinigt 10,0 Prozent) gegenüber dem Vorjahresquartal.

Das operative Ergebnis steigerte Sirona um 48,3 Prozent auf 9,7 Millionen US-Dollar. Nicht enthalten ist ein Sondereffekt in Höhe von 6 Millionen US-Dollar aufgrund des Erwerbs noch laufender Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Zuge der Übernahme von Schick Technologies, Inc. (sog. IPR&D). Das Nettoergebnis war mit minus 5,5 Millionen US-Dollar negativ, verbesserte sich aber gegenüber dem Vorjahresquartal, in dem ein Nettoverlust von 9,8 Millionen US-Dollar angefallen war. Zurückzuführen ist diese Veränderung unter anderem auf Non-cash-Währungsgewinne, die teilweise durch gestiegene Zins- und Steueraufwendungen ausgeglichen wurden. Die höheren Zinsaufwendungen sind eine Folge der im Zuge des Leveraged Buy-Outs im Juni 2005 gestiegenen Verschuldung.

Instrumente und bildgebende Systeme sowie die USA besonders stark

Die Wachstumsraten (jeweils währungsbereinigt) betragen bei Instrumenten 22 Prozent, bei bildgebenden Systemen 19 Prozent sowie bei Behandlungseinheiten 9 Prozent. Der Umsatz mit dentalen CAD/CAM-Systemen liegt 1 Prozent über dem Niveau des Vorjahresquartals; das ist auf das sehr gute CAD/CAM-Geschäft im Vergleichszeitraum zurückzuführen, das von der alle zwei Jahre stattfindenden Branchenmesse IDS besonders profitiert hatte.

Der Umsatz in den USA, dem grössten Dentalmarkt der Welt, wuchs im dritten Quartal um 29 Prozent. Auf Märkten ausserhalb der USA verzeichnete Sirona währungsbereinigt ein Wachstum von vier Prozent.

Jost Fischer, der Vorstandsvorsitzende von Sirona, erklärte: «Unsere innovative Produktpalette verbunden mit einer weltweiten Präsenz sind gute Voraussetzungen für weiteres Wachstum. Beispiele für unsere Innovationsfähigkeit sind der im Februar 2006 eingeführte SIROLaser und die für Anfang 2007 geplante Einführung des 3D-Röntgengerätes GALILEOS.»

Wachstum auch im Neun-Monats-Zeitraum

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005/06 steigerte Sirona den Umsatz um 7,5 Prozent auf 385,1 Millionen US-Dollar (währungsbereinigt 11,9 Prozent).

Das operative Ergebnis im Neun-Monats-Zeitraum stieg um 27,1 Prozent auf 56,4 Millionen US-Dollar. Nicht enthalten ist ein Sondereffekt in Höhe von 6 Millionen US-Dollar aufgrund des Erwerbs von IPR&D.

Das Nettoergebnis verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

von 11,1 Millionen auf 2,2 Millionen US-Dollar. Zurückzuführen ist diese Veränderung unter anderem auf höhere Zins- und Steueraufwendungen und den Sondereffekt aus dem Erwerb von IPR&D. Die höheren Zinsaufwendungen sind eine Folge der im Zuge des Leveraged Buy-Outs im Juni 2005 gestiegenen Verschuldung. Positiv auf das Nettoergebnis wirkten sich die im Neunmonatszeitraum erzielten Non-cash Währungsgewinne aus.

Sirona verfügte zum 30. Juni 2006 über liquide Mittel von 75,7 Millionen US-Dollar, verglichen mit 65,9 Millionen US-Dollar zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres am 30. September 2005. Die Bankverbindlichkeiten betragen 539,3 Millionen US-Dollar gegenüber 586,7 Millionen US-Dollar zum 30. September 2005. Im Berichtszeitraum hat Sirona 74,0 Millionen US-Dollar seiner langfristigen Schulden vorzeitig zurückgezahlt.

Zur abgeschlossenen Übernahme von Schick Technologies, Inc. sagte Jost Fischer: «Die Übernahme haben wir Ende Juni erfolgreich abgeschlossen. Damit stärken wir unsere Marktstellung in den USA, vor allem bei bildgebenden Systemen. Unser Know-how und unsere F&E-Kapazitäten ergänzen sich ideal. Die Integration beider Unternehmen kommt gut voran und ich bin überzeugt von den Wachstumschancen, die sich aus dem Zusammenschluss ergeben.»

Detaillierte Informationen über die Geschäftsentwicklung von Sirona in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2005/06 finden Sie im Bericht für das dritte Quartal und der dazugehörigen englischsprachigen Pressemitteilung unter www.sirona.com. Anlageentscheidungen sollten die ausführlichen Informationen des Quartalsberichts zugrunde liegen.

www.sirona.de

Ergänzungen bei CeraLine

Neue Formen und Grössen für Keramikbohrer

Die zur letztjährigen IDS entwickelten Keramikinstrumente der CeraLine von Gebr. Brasseler/Komet haben Verstärkung erhalten: Den CeraBur-Knochenfräsern hat man ein neues Instrument und den CeraDrill Pilotbohrern zwei zusätzliche Grössen zur Seite gestellt.

CeraLine-Instrumente bestehen aus einer besonders harten und dichten Hochleistungskeramik, die in vielen Anwendungsbereichen Stärke zeigt. Überzeugend sind vor allem die konstante Laufruhe, die lange Schnittfreudigkeit bei hoher Initialschärfe, der kontinuierliche Materialabtrag sowie eine uneingeschränkte Biokompatibilität.

Bislang gab es zwei Vertreter der bahnbrechenden Bohrer in Weiss: Die CeraBur-Knochenfräser operieren Knochengewebe dank ihrer speziellen Schneidengeometrie besonders schonend und minimalinvasiv. Gleichzeitig verhindert die zylindrisch geformte



Die CeraLine wurde erweitert: Ein kompakter Rundbohrer ergänzt die CeraBur Knochenfräser

Die Implantologie-Pilotbohrer CeraDrill sind in zwei zusätzlichen Grössen erhältlich

Schneide Verklebungen während der Präparation. Ein neuer Rundbohrer mit effektiver Kopfpartie unterstützt die Knochenfräser nun zusätzlich: Seine vibrationsarme Kreuzverzahnung bedingt einen ruhigen Lauf sowie eine exakte Führung und bietet damit klare Vorteile beim Operieren.

Die CeraDrill-Pilotbohrer übernehmen die initiale Präparation des Implantatbettes und legen die Position, Richtung und Tiefe des Implantates fest. Ihre freigeschliffene, s-förmige Querschneide ermöglicht ein leichtes Eindringen in den Knochen; die lange Schnitthaltigkeit und die grossen Spannten der Wendelnutenausführung sichern eine problemlose Spanabfuhr. Komet hat die L20-langen CeraDrill-Bohrer jetzt um zwei weitere Instrumente mit einem Durchmesser 3,5 und 4,2 ergänzt. Wie die anderen Instrumente enthalten auch sie gelaserte Tiefenmarkierungen im Abstand von 2 Millimetern.

Für die optimale Pflege aller CeraLine-Instrumente stellt Komet eine neue, sterilisierbare Nylon-Reinigungsbürste zur Verfügung. Nylonfasern haben gegenüber metallischen Reinigungsbürsten den Vorteil, dass sie keine abriebbedingten Verfärbungen auf den weissen Keramikinstrumenten hinterlassen. Die Bürste ist bei Bedarf auswechselbar.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: www.kometdental.de
E-Mail: info@brasseler.de

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Redaktion SMfZ